



Der mutmaßliche Krypto-Betrüger Timor R. sitzt mit einer Corona-Maske in Bamberg vor Gericht

FOTOS: JÖRG VÖLKERLING, ROBERT GONZOLL

ER soll Anleger um 10 Millionen Euro gebracht haben

Timo R. als Krypto-Betrüger vor Gericht angeklagt

JÖRG VÖLKERLING

Bamberg – Erst verlor er seine Freiheit, dann seinen Fuhrpark: Jetzt steht der mutmaßliche Krypto-Betrüger Timor R. (36) in Bamberg vor Gericht.

Gemeinsam mit Tal A. (41) soll der Israeli 399 deutsche Anleger um insgesamt zehn Millionen Euro betrogen haben. Den Opfern sollen sie Renditen von bis zu 40 Prozent mit fiktiven Anlagen versprochen haben.

2021 wurden die Männer nach jahrelangen Ermittlungen der Soko „Lambo“ der Bamberger Cybercrime-Staatsanwaltschaft festgenommen, nach Deutschland ausgeliefert.

„Mit einem professionell gestalteten Fake-Zeitungsartikel wurde über eine angebliche Empfehlung des Investments von Prominenten in der Fernsehserie ‚Höhle der Löwen‘ berichtet“, so Oberstaatsanwalt Nino Goldbeck (44). Dadurch seien Anleger zu Investitionen auf Plattformen wie „Fibonetix“ oder „Nobel Trade“ verleitet worden.

Das Geld ihrer Opfer investierten die Betrüger u. a. in Luxuswagen. In Kiew konnte eine Spezialfirma im Auftrag der Ermittler im Januar 2022



Tal A. (2. von rechts) soll mit Timor R. (links hinten) Anleger um zehn Millionen Euro betrogen haben

zwei Luxuskarossen der Betrüger sicherstellen: Ein Lamborghini Aventador SVJ Roadster (Neupreis: 419.602 Euro) und ein Rolls Royce Phantom (Neupreis: 459.340 Euro) wurden nach Deutschland gebracht, zugunsten der Betrugsopfer für eine Million versteigert.



Oberstaatsanwalt Nino Goldbeck mit den beschlagnahmten Protz-Karren

Zum Zeitpunkt der Sicherstellung standen die Angeklagten in Israel unter Hausarrest. Zwei Jahre später wurden sie nach Deutschland ausgeliefert und kamen hier gegen Auflagen auf freien Fuß. Sie leben inzwischen in Bonn und Berlin.

Im Prozess stellten die

Richter nach einem Rechtsgespräch Timor R. gegen ein Geständnis eine Strafe von vier bis fünf Jahren in Aussicht. Dafür soll er aber auf seine Kaution in Höhe von 750.000 Euro zugunsten der Geschädigten verzichten.

Das Opfer mit dem größten Schaden ist ein Rentner (74) aus München, der in nur einem Monat 493.500 Euro investierte. Seine Anwältin Tanja Nauschütz (52) zu BILD: „Er ließ sich durch eine Anzeige im Internet locken, die mit einer Empfehlung der TV-Sendung ‚Höhle der Löwen‘ warb.“

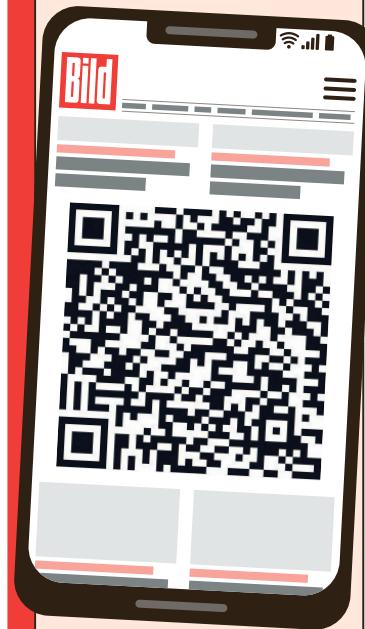
Er erhoffte sich durch den Prozess eine gerechte Strafe und eine Rückzahlung seiner Ersparnisse.

Lagerhalle abgefeckelt

Schönwald – 350.000 Euro Schaden sind beim Brand einer Lagerhalle in Oberfranken entstanden. Das Gebäude in Schönwald brannte laut Polizei komplett nieder, verletzt wurde niemand. Die Ursache für den Brand war zunächst unklar. Es werde wegen Brandstiftung ermittelt, sagte ein Polizeisprecher. Zeugen sollen sich an die Kriminalpolizei wenden.

Wissen, was in Ihrer Region los ist!

Wenn Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen, gelangen Sie direkt zu bild.de und den Nachrichten aus Ihrer Region. News, Politik, Unterhaltung, Sport. 24 Stunden aktuell, sieben Tage die Woche.



Das Unglück geschah in dem kleinen Dorf Altheim (580 Einwohner) bei Allmendingen

Vater überrollt Säugling in Babyschale – tot!

Altheim – Es ist einfach nur schrecklich ...

In Altheim bei Allmendingen (Alb-Donau-Kreis) geschah der tragische Verkehrsunfall, der das Leben eines Säuglings auslöschte – am Steuer des Wagens war laut Polizei ausgerechnet der Vater des Kindes (BILD berichtete). Wie konnte das Drama passieren?

Gegen 14.20 Uhr befand sich das Neugeborene in einer Babyschale

hinter dem BMW der Familie, die mit einem weiteren Kind am Parkplatz „Saure Wiesen“ an einer Sportanlage parkte. Der Mann sei wohl davon ausgegangen, dass das Baby im Wagen ist – und setzte laut Polizei zurück.

Das Kind fiel dabei aus der Babyschale, wurde von dem Wagen erfasst. Zeugen alarmierten den Rettungsdienst, doch der Not-

arzt konnte nur noch den Tod des Kindes feststellen.

Wer genau die Babyschale hinter dem Wagen abgestellt hatte, wollte die Polizei auf Anfrage nicht sagen. Nähere Angaben wurden zum Schutz der Familie nicht gemacht. Nun hat die Staatsanwaltschaft ein Unfallgutachten angeordnet, um den genauen Ablauf des Unglücks aufzuklären.

Radfahrer von Baumkrone getroffen

Pentling – Ein Rennradfahrer (59) ist von einer herabfallenden Baumkrone getroffen und eingeklemmt worden. Laut Poli-

zei war der Mann alleine bei Pentling (Lkr. Regensburg) unterwegs. Er sei unter dem Baum liegen geblieben, Passanten hätten

Alarm geschlagen. Der Mann konnte befreit werden, weil einer der Ersthelfer eine Motorsäge holte. Die Rettungskräfte

brachten den Radler mit Kopfverletzungen ins Krankenhaus. Zum genauen Hergang ermittelt die Polizei.

Sein Rat schützt besser als jedes Pa\$\$w0rt!*

Erlebe persönliche und unabhängige Kaufberatung mit unseren Experten. COMPUTER BILD VIP-Club – jetzt kostenlos testen.

Mathias Otten
COMPUTER BILD

30 Tage kostenlos testen:
cobi.de/abo/club

Jetzt scannen & testen:



Bestens beraten.
Computer
Bild VIP-CLUB

Schlag gegen Kinderpornografie – Wohnungen durchsucht

Fürstentfeldbruck – Bei einer Aktion zur Bekämpfung der Kinderpornografie hat die Polizei die

Wohnungen von 22 Verdächtigen durchsucht. Dabei wurden zwei Sexpuppen

„mit kindlichem Erscheinungsbild“ sowie 132 Handys, Computer, weitere Datenträger und

Speichermedien sichergestellt. Die Ermittlungen richten sich gegen Männer im Alter zwischen

15 und 87 Jahren, die in den Landkreisen Starnberg, Fürstentfeldbruck und Dachau leben.